

Saale-Zeitung.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen

Wochen die Gekaltene Kolonialzeit...

Ercheint täglich zweimal...

Redaktion und Druck-Verwaltung...

Der Halle versichert bei mehrmaliger...

Nr. 598.

Halle, Montag, den 22. Dezember

1913.

Fürst Bülow's Sammelpolitik.

Fürst Bülow, der seine Denkwürdigkeiten schreiben...

Der Konflikt, den das Zentrum Seite an Seite mit...

Ganz verleiht Fürst Bülow auch bei diesem Versuch...

Doch man wird mit diesem Versuch des vierten Kanzlers...

Fürst Bülow's Nachfolger hat leider von dem staatsmännlichen...

Als die Volkspartei bei den Abstimmungen über die...

Aus der Auffassung, daß ein Kanzler nicht die parlamentarische...

Nicht gerade das Zentrum als solches, sondern gegen...

Die Parteien sind eben nicht durch ein Regierungsmandat...

Was Fürst Bülow in seinem Artikel über den Freisinn...

Er glaubte an dem Freisinn eine ganz neue Entdeckung...

Als die Freisinnigen im Jahre 1906 die Hand zu...

Nationale Mitarbeit hat der entschiedene Liberalismus...

Die Eiferjuchtstragödie eines Reichstagsabgeordneten.

Der Reichstagsabgeordnete Graf Mielczynski, Mitglied...

Feuilleton.

Das Sinken des Universitätsniveaus.

Auf eine ernste Erscheinung in unserem akademischen...

Es ist ja, freilich, der Verfasser des Artikels, von verschiedenen...

herausgebildet hat. Es gibt da immer eine dem anderen...

Thaddeus und Goethe.

Zum 50. Todestag von William Makepeace Thaddeus...

Einen der denkwürdigsten Tage seines Lebens hat...

Natürlich erinnere ich mich noch ganz gut, mit welcher...

Im Garten habe ich ihn nur dreimal gesehen. Das eine...

von 35 Millionen Lire vorzulegen, per sich voraussichtlich noch höher gehalten wird, da die Einnahmen sehr vorläufige veranschlagt waren. Der Vorschlag für das Jahr 1914/15, der u. a. mit einem Ueberschuß von 23 1/2 Millionen Lire, obwohl die Einnahmen nicht höher veranschlagt wurden als für das laufende Jahr.

Ein mißglückter Versuch des französischen Kriegsministers. Infolge der zahlreichen Entkräftungen unter den aus den französischen Kriegerfamilien und in Südafrika dienenden Rekruten verfiel der Kriegsminister, daß die Rekruten aus den Kolonien bis auf weiteres nicht mehr nach Frankreich geschickt werden sollen.

Der österreichische Finanzminister schwer erkrankt. Der österreichische Finanzminister Graf Salferi ist in Meran heftig erkrankt. Sein Befinden hat sich sehr verschlimmert, so daß die Ärzte seinen Zustand für sehr ernst halten.

Caillaux' Programm. Finanzminister Caillaux hat dem französischen Ministerium mitgeteilt, daß er die finanziellen Gesamtverhältnisse erst während der Neujahrferien endgültig feststellen könne und sie zu Beginn der ordentlichen Session 1914 den Kammern vorlegen werde. Man versteht, daß der Finanzminister beschäftigt, auf eine amorfisierbare Anleihe zurückzukommen, deren Verzinsung und Tilgung durch eine Steuer auf erworbene Vermögen verbürgt werden sollte, die sowohl das Kapital als auch dessen Zinsen erfaßt würde.

Befreiung Wehrpflichtiger vom Dienst. Jahrelang fortgesetzte Nachforschungen der russischen Polizei haben das Vorhandensein einer Organisation mit ausgebreiteten Beziehungen im westlichen Rußland ergeben, die mit Hilfe von Ärzten und Arztgehilfen die Befreiung Wehrpflichtiger vom Dienste betreibt. Hausdurchsuchungen in Kiew und in den anderen Städten West- und Südrußlands haben zu Verhaftungen und Beschlagnahme eines ausgebreiteten Briefwechsels geführt.

Anzeichnung des deutschen Gesandten in Cetinje. Der König von Montenegro hat dem deutschen Gesandten in Cetinje von Eckardt das Großkreuz des Danilo-Ordens verliehen.

Die Dlugosz-Stapinski-Affäre. Das große Reinmachen in der Korruptionsangelegenheit, in der der Minister von Galizien Dlugosz und der Führer der aus dem Polentum des Reichsrats ausgehenden polnischen Volkspartei Abgeordneter Stapinski kompromittiert erschienen, wurde gelegentlich der Interpellationsdebatte in dem österreichischen Abgeordnetenhaus durch den Ministerpräsidenten vorgenommen. Sehr lobt man dabei der Minister Dlugosz wegen dem vorgeworfenen wurde, daß er seinen Adel erschlichen und den Besitz eines Gutes, vor allem an Stapinski selbst, gegeben habe. Dlugosz hatte es vorgezogen, gar nicht im Abgeordnetenhaus zu erscheinen; er ließ durch einen seiner Klugegenossen eine zehnjährige Verleumdungsrede ablesen, welche auf die dem Minister gemachten schwerwiegenden Vorwürfe gar nicht einging. Die Demission des Ministers Dlugosz wird zweifellos alsbald veröffentlicht werden, nachdem der Polentum, dem der Ministerpräsident den Vorstoß des Reichstages überlassen hat, sich über die Person des neuen Landesmannministers geeinigt haben wird. Aber auch der Abgeordnete Stapinski mußte den Vorwurf auf sich sitzen lassen, daß er von verschiedenen Stellen, wenn auch meist durch Vermittelung des Ministers Dlugosz, selbst Gelder angenommen hat. In der Debatte beteiligten sich fast nur die polnischen Abgeordneten. Die deutschen Parteien nahmen aus begrifflichen Reintätigkeitsrücksichten an den unerquicklichen Auseinandersetzungen nicht teil.

England sichert sich das kanadische Oel. Ein Amendement zu den Vorschriften über die Verpackung von ölhaltigen Ländereien in kanadischen Nordwesten enthält Bestimmungen, daß im Kriegsfalle die britische Admiralität die Kontrolle über die Quellen und ihre Förderung ausüben soll.

Briand gegen Doumergue.

Der frühere französische Ministerpräsident Briand hat auf einem Bankett vor seinen Wählern in St. Etienne seine mit Spannung erwartete politische Rede gehalten, in der er zunächst mit dem Kabinett Doumergue abrednete. Er begehrte dessen Haltung als überaus widerprüchlich zu voll, weil es in der Frage der dreijährigen Dienstzeit sich in Widerspruch mit dem abehenden Standpunkt der radikalen Mehrheit setze. Zum Schluß kam Briand auf die Generaldeklaration der Arbeit, die Vereinigung der Gewerkschaften, seine einstige Freundin, mit der er jahrelang verfeindet war, zu sprechen. Er erklärte sich als

Freund der Syndikate und sagte: „Durch diese modernen Arbeitervereinigungen, Syndikate genannt, wird sich die nationale Beschneidung aller Interessen zum allgemeinen Wohle vollziehen. Der Staat, der die Arbeit die Möglichkeit geben wird, sich durch den Besitz zu organisieren, ist das Land der Zukunft. Ich will, daß dieses Land Frankreich, und zwar das republikanische Frankreich sei.“

Die Rede Briands wird in der gesamten Pariser Presse eingehend erörtert und als ein sehr bedeutungsvolles politisches Ereignis bezeichnet. Mehrere gemäßigt republikanische und konservative Blätter drücken die Hoffnung aus, daß diese Rede das Signal zu einem entschiedenen und aussichtsreichen Kampf gegen das Ministerium Doumergue-Caillaux bilden werde. — Der „Figaro“ schreibt: Diese Rede, die von der öffentlichen Meinung mit größter Spannung erwartet wurde, darf als ein ungeheurer Protest gegen das neue Kabinett angesehen werden. Sie bildet ein befreiendes Wort und gibt dem Lande die reine Luft wieder, die es verlangt hatte.

— In der „Humanität“ kritisiert Jaurès die Rede in sehr scharfen Worten. Er meint u. a.: Briand hat dadurch, daß er die marokkanische Expedition für das Dreijahresgesetz verantwortlich machte, dieses Gesetz mehr diskreditiert, als die Gegner besaßen, die er kürzlich in der Kammer beschuldigt hat, daß sie das Dreijahresgesetz moralisch geschädigt hätten. — Von den radikalen Blättern wird die Rede bemerksenswert nachvollzogen. Die „Lanterne“ erwähnt: Wir erkennen gern an, daß Briand, als er am Ruder war, stets seine Pflicht verstanden hat, nur mit den Republikanern zu regieren. Warum aber ist er von unseren Gegnern so sehr gescholten worden? — Der „Radical“ sagt Die beredten Worte, die Briand über Freiheit und Duldsamkeit sprach, könnten nicht mißfallen, denn dieses republikanische Ideal ist uns ebenso wert und teuer, als irgend jemand. Wenn nur die Parteien der Linken nicht gleichzeitig ungerechtfertigterweise beschuldigt worden wären, daß sie dieses Ideal mit Füßen träten.

Vermischtes.

Erdbeben in Armenien. Der Wald von Erzerum berstet, daß ein Erdbeben den Ort Sogrid zerstört hat; alle Häuser liegen in Trümmern, zwei Frauen und zwei Männer sind tot, zwei Frauen verletzt. Auch in anderen Orten hat das Erdbeben Schäden angerichtet.

Eine Seifenfabrik von Verbrechenhänden in die Luft gejagt. In der Nacht auf Montag wurde in dem Straßenzug der Vorort Kronenbühl eine sehr heftige Explosion verurteilt, verbunden mit donnerähnlichem Knall, nachgenommen. Wie sich herausstellte, hat ein noch unbekannter Täter die an der Straße nach Mittelhausbergen gelegene Seifenfabrik von Emil Bierich durch Dynamit in die Luft gejagt. Das unbewohnte und vollständig freilegende Gebäude ist völlig zerstört. Menschen kamen nicht zu Schaden. Die Fabrik war seit längerer Zeit außer Betrieb und sollte demnächst in andere Hände übergehen.

Wie ein russischer Gymnasialdirektor seine Schüler auredet. Daß der „gute Ton“ in russischen Schulen nicht in sonderlich hoher Blüte steht, zeigt der Bericht einer russischen Zeitung über die Misshandlung eines Schülers in dem Gymnasium von Samara. Der Schüler war wegen Verlorenes gegen das von dem strengen Herrn Direktor erlassenen Hausverbot von der Anstalt vertrieben worden. Der Schulverwaltung nahm den Vorfall zum Anlaß einer von fittlicher Enttötung eingeleiteten Ansprache, in der er den Jünglingen mit eindringlicher Bredamtheit das Gewissen schärfte. Besprechend für Ton und Eigenart dieser pädagogischen Fretelieder auf Sucht, Sitte und Ordnung war die Anrede, mit der der Herr Direktor die seiner ergebeneren Hinzuge amvertrauten Schüler beehrte und die eine Blütenlese erlesener Schimpfwörter wie Salanzen, Straßengängen, Schnodderschneuzen, Dämonen, Rowbus, Himmels zu einer geschmackvollen Einleitung vereinte, der der Text der Rede durchaus wert und würdig war.

Metzrologische Station.

	20. Dechr. 9 Uhr abends	21. Dechr. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	769.5	766.6
Thermometer Celsius	0.1	-3.8
Rel. Feuchtigkeit	91%	87%
Wind	NW	WS

Maximum der Temperatur am 20. Dechr.: 1.0°C.
Minimum in der Nacht vom 20. Dechr. zum 21. Dechr.: -3.7°C.
Niederschlagsmenge am 21. Dechr. 7 Uhr morgens: 0.6 mm.

	20. Dechr. 9 Uhr abends	21. Dechr. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	769.5	766.6
Thermometer Celsius	0.1	-3.8
Rel. Feuchtigkeit	91%	87%
Wind	NW	WS

Maximum der Temperatur am 21. Dechr.: 2.0°C.
Minimum in der Nacht vom 20. Dechr. zum 21. Dechr.: 2.2°C.
Niederschlagsmenge am 21. Dechr. 7 Uhr morgens: 0.6 mm.

Wetterwarte zu Hamburg.

Auf Grund der Vorlesungen des Vereins der Hamburger Wetterwarte.
(Nachdruck verboten.)
23. Dezember: Rötter, nahe Null, meist trübe, Nebel.
24. Dezember: Nebel, feucht, am Null herum.
25. Dezember: Nebel, trübe, feucht.
26. Dezember: Feucht, Nebel, Niederschläge, frostig.
27. Dezember: Am Null herum, bedeckt, Niederschläge, neblig.

Wetter- und Sportbericht
aus Krummhübel im Helgenberg (Schneefall)
Sonntag, 20. Des. Fernsp. durchweg im Krummhübel.
Krummhübel. (600-750 m ü. d. M. Fernsp. 55.) Barometerstand: Göttingen. Temperatur: 8 Uhr früh — 7 Grad C. Windrichtung: NW. Schneehöhe: 7-10 Ztm. Stiffhöhe u. Koblitz: Sehr gut.
Schneefallhöhe. (843 m ü. d. M. Fernsp. 48.) Barometerstand: Göttingen. Temperatur: 8 Uhr früh — 6 Grad C. Windrichtung: NW. Schneehöhe: 20 Ztm. Stiffhöhe: Sehr gut. Größtes Stiff-Gebäude. Täglich Kurus.
Prinz Seierichhöhe. (1410 m ü. d. M. Fernsp. 17.) Barometerstand: Göttingen. Temperatur: 8 Uhr früh — 4 Grad C. Windrichtung: NW. Schneehöhe: 55 Ztm. Stiffhöhe: Sehr gut. Vorzügliches Stiff-Gebäude.
Schneefallhöhe. (1238 m ü. d. M. Fernsp. 17.) Barometerstand: Göttingen. Temperatur: 8 Uhr früh — 4 Grad C. Windrichtung: NW. Schneehöhe: 70 Ztm. Stiffhöhe: Sehr gut. Stiff-Unterricht durch Norweger.
Besondere Mitteilungen: Im Tal bedeckt, weitere Schneefälle zu erwarten.

Wetterbericht.
3. Oberhof in Thür. 20. Des. (Tel.) Schneehöhe: 25 Ztm. 3 Grad Rötter. Sportverhältnisse günstig.

Verantwortlich für den politischen Teil: Stegerted Dg. für den deutschen Teil, für Propagandaverichte, Bericht, Sendebriefe, etc. in dem deutschen Teil, Vertriebsstellen: In der Zeitungsverwaltung: für Ausland u. letzte Nachrichten: Dr. K. K. Baer; für den Anzeigenteil: Albert Hartig; Druck und Verlag von Otto Henschel. Sämtlich in Halle.
— Diese Nummer umfasst 14 Seiten —
einschließlich Unterhaltungsabblatt.

Tages-Programm.

- 22. Dezember. Stadttheater: Nachm. 4 1/2 Uhr 6. Vorstellung für den Rabattbarverein „Das Rabattparadies“, hierauf „Die Puppenfee“, abends 7 1/2 Uhr „La Traviata“.
- Walhallentheater: Geschlossen.
- Apollitheater: abends 8 Uhr „Was auch die Liebe weinen“.
- Kaiseranorama: Frotz (Ober-Eunstal, Belg. d. Dachtstein).
- Alteinges Hotel „Rettiger Hof“: Künstler-Konzert.
- Ballspiel-Klubverein, Göttingen: 2. Gemaltes-Ausstellung: täglich geöffnet von 11 bis 6 Uhr.
- Ständige Kunstausstellung von Teich & Große, Große Ulrichstraße.
- Deutscher Städtevereinsversammlung: um 4 Uhr.
- 23. Dezember. Stadttheater: nachm. 4 1/2 Uhr 7. Vorstellung für den Rabattbarverein „Das Rabattparadies“, hierauf „Die Puppenfee“, ab. 7 1/2 Uhr „Paul u. Paula“, hierauf „Die heitere Revidens“.
- 25. Dezember (1. Weihnachtstag). Stadttheater: nachm. 4 1/2 Uhr 8. Vorstellung für den Rabattbarverein „Das Rabattparadies“, abends 7 1/2 Uhr „Lobengrin“.
- 26. Dezember (2. Weihnachtstag). Stadttheater: nachm. 4 1/2 Uhr 9. Vorstellung für den Rabattbarverein „Das Rabattparadies“, abends 7 1/2 Uhr „Lobengrin“.
- 27. Dezember. Stadttheater: Nachm. 4 1/2 Uhr „Schneewittchen und die sieben Awerer“, abds. „Die Kette um die Erde“.
- 28. Dezember. Stadttheater: nachm. bei ermäßigten Preisen „Carmen“, abends „Wie einst im Mai“.



Champagne

Duc de Montebello

Château de Mareuil s/Ay (Marne)
und Mackweiler i. Els.

Beliebteste Marken in Deutschland auf Flaschen gefüllt:

Cordon noir „Sec“ und „Extra sec“ | Cordon blanc „Extra dry“ und „Dry américain.“
M. 5.75 (inkl. Steuer). (inkl. Steuer) M. 8.00

Zu beziehen durch den **Alleinverkauf** für Halle und Umgegend:
Hoflieferant Franz Traeger, Weingrosshandlung,
Halle (Saale), Rannischestr. 23. Telefon Nr. 500.

Sonder-Angebot
für
preiswerte Weihnachts-Einkäufe,
nur soweit Vorrat.

Modernste Brautseide,
haltbarste Garantiestoffe,
in Seide und Wolle mit Seide.

Schwarze Kostüm-Seide,
Meter 2.20, Garantie-Ware Meter von 2.50 M. an.
Knappe Röbe, 8, 9, 10, 11 Meter, ganz besonders vorteilhaft.

Schürzen-Reste.

Kleine Reste
für Schleifen, moderne Breitbänder, Kragenschoner, Pompadours.

preiswerte Blumen-Reste
in der Auslage meines Schaufensters,
70 cm breiter

Kostüm-Sammet,
unempfindlich gegen Druck und Nässe,
Meter Mk. 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 10.00

Velvet für Blusen und Kleider
Meter von 1.20 M. an.

Reste sehr wohlfeil.

Seidenhaus
Georg Schwarzenberger,
Halle a. S., Grosse Steinstr. 88.

Passage-Theater
Lichtspielhaus
Halle a. S. Leipzigerstrasse 88.
Ab Dienstag, den 23. Dezember or.
Programm-Wechsel.
Als Haupt-Attraktion:
„Henny Porten“
als Hauptdarstellerin in dem fesselnden Seemannsdram:
„Das Opfer“,
sowie ein neues, reichhaltiges Beiprogramm.

Bekanntmachung.
Am Mittwoch, den 24. cr. (Heiliger Abend) finden keine Vorstellungen statt.

Die Direktion.

Weinrestaurant
Johannes Grün, Punsche
Rathausstr. 7. Fernspr. 271.
Inhaber: Karl Eichler.
Zu den Feiertagen frisch eingetroffen:
Besonders schwere Holländer Austern
hochfeinster Qualität.
la. Kaviar, Malossol, Helgol. Hummern
und andere Saison-Delikatessen.

Apollo-Theater.
Heute Montag. Letzte Aufführungen von:
„Mag auch die Liebe weinen...“
Chauptrolle in 5 Akten (7 Bildern) von Ernst Ritterfeld.

Wirkliche Weihnachtsfreude
bereitet Ihnen mein **Musikapparat** mit eingebautem Holzrichter.
Schon von **M. 24.-** an, auch auf Teilzahlung.
Zum Feste Apparate leihweise.

Hallesches Musikwarenhaus
Alte Promenade 10.

Hochschätztes Störtebeker.
des Störtebekerhaufes



um der vorzügliche als

Störtebeker.
Gehält. in d. einfachsten Goldkation soll direkt frei aus dem Störtebekerhaus, Ammendorf, Zel. Ammendorf 43.

Benkenstein's
Akademisches Musik-Institut, Hohenzollernstr. 89, gegründet 1898.
Klavier-Unterricht (fr. Likal'sche Schule), Gesangs-Unterricht (Stochhausen'sche Schule), von den ersten Anfängen bis zur höchsten Künstler-Vollendung auf Grund 20jähriger Erfahrung. Seminaristische Ausbildung für Beruf und öffentliche Ausführungen. Einzel-Unterricht. — Meisterklassen. Dir. A. Benkenstein. Opern- und Konzertsänger, akademisch gebild. Gesang- u. Klavierlehrer, u. Frau Martina Benkenstein, ausgebildet durch Professor Berger, ehemal. Schüler von Franz Liszt.

Kaufmännische Ortskrankenkasse.
Bekanntmachung.
Die unterzeichnete Kasse wird am 31. Dezember 1913 geschlossen werden. Die fordern die Gläubiger auf, etwaige Ansprüche an die Kasse spätestens binnen drei Monaten nach der Bekanntmachung bei uns anzumelden.
Die Bezahlung von Forderungen, welche später — also nach Ablauf von drei Monaten — angemeldet werden, wird verweigert werden.
Ansprüche aus der Versicherung werden hierdurch nicht verächtl. § 301 Nr. 2.
Halle a. S., den 21. Dezember 1913.
Kaufmännische Ortskrankenkasse.
Der Vorstand
Wider, Kreimann, Müller.

Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse.
Bekanntmachung.
Die unterzeichnete Kasse wird am 31. Dezember 1913 geschlossen werden. Die fordern die Gläubiger auf, etwaige Ansprüche an die Kasse spätestens binnen drei Monaten nach der Bekanntmachung bei uns anzumelden.
Die Bezahlung von Forderungen, welche später — also nach Ablauf von drei Monaten — angemeldet werden, wird verweigert werden.
Ansprüche aus der Versicherung werden hierdurch nicht verächtl. § 301 Nr. 2.
Halle a. S., den 21. Dezember 1913.
Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse.
Der Vorstand
Möbius, Wagner, Sane.

Selbstfahrer
„Sausewind“
schaffen den Kindern gesunde Bewegung, stärken die Muskeln und kräftigen die Lungen.
Herzlich empfohlen.
Nur zuverlässige Fabrikate.

C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

la. Tafeläpfel
Qualitätsware 1. Ranges, sorgfältig behandelte gut entwickelte Früchte, Dauerware bis Mai 1914 liefert gegen in 4 Sorten, nämlich: Winter-Goldperman, Gold-Reinette, Schönner von Boskop
herausgezeichnete Spalierfrüchte sowie la. Winter-Rambour u. Kräuter-Reinette, Hochstammfrüchte, beste Tafelware 1. Zentn. (Nettogewicht) 29,80 M., 2 Zentn. (Nettogew.) 59,20 M. gegen Nachnahme in sorgfältigster Kistenpackung (Lagenpackung) die

Burg Dottendorf
in Haus a. H.
NB. Umgebender Versand in frost-sicherer Verpackung per Eilgut.

Untertailen
Genack, Entort, Batiu.
Sorgf. Auspackung.
H. Schneew. Nachtl., Str. Eichenstr. 84.

Staat-Theater in Halle.
Dir.: Geh. Rat Dr. Richard Herruit 1181

Dienstag, den 23. Dezember:
107. Vorstellung im Abonnement.
3. Viertel. **Novität!**
Zum 6. Male:
Die heitere Residenz.
Eulspiel in 3 Akten von Georg Engel. Sprechleitung: Walter Sieg. Inszeniert: E. Tegeder

Rejozierer:
Berzog Christian Claus IV.
Albert Friedrich
Sang Viktor, Erbringer, kein
Weite Walter Schendach
Olga Michailowna, Erbringer
Werta Galtin
Karl Anton, Zarie
des Berzogs Emma Mannmann
Gaura, Frieda Selchow
Käte, Emma Reibe
Lebter des Berzogs
Krinowin Matilde, T. Tandar
Wirt Leopold, Karl Schumann
our weiteren Familie des
regier. Berzogs gehörig
Sommerrath von Kleins
C. vom Weber
Dietrich, Graf v. Rohow.
Abtiant des Erbprinzen
Ferdinand Kaustin
Kassierpräsident Friedrich
Wiele, Georg Thies
Hans, I. Gattin Elie Schöler
Eund I. Tochter Eli. Kundtke
Johann, Diener bei Wiele
Bauk Jung
v. Felm, Regierungssekretär
bei der Polizei Iris Contran
Burtius, Wachmeister bei
der Polizei, Oskar Tegeder
Anton Brand, erler emerit.
Hörter des Berzogs
Karl Scholling
Hörter Brand, kein Sohn
Kamille Hammes
Dörke, dessen Frau
Ede Janusausstfi
Erik, kein Sohn, herz. al.
Friedrich Elio Kraft
Ein Katai beim Erbprinzen
Max Vinte
Das Stück spielt in einer kleinen
Stube. Der erste Akt in der
Wohnung des Polizeipräsidenten,
der zweite im Palais des Erb-
prinzen, der dritte in einem im
Palais gelegenen Saalchloß.
Zeit: Die Gegenwart.
Vorher:

Paul und Paula.
Ein Eulspielchen in einem Akt
(aus „Ernte Schwärze“) von
Berbert Eulenberger. Sprechleitung:
Walter Sieg. Inszeniert: Oskar
Tegeder.

Rejozierer:
Walter Fabrenbach
Paula, Werta Galtin
am letzten Tage erwählene
Wenig
Der kleine Paul, H. Höhn
Die kleine Paula, H. Mandelst
zwei Kinder
Schauspieleränderung vorbehalten.
Nach dem 1. Stück längere Pause.
Kasseneröffnung 7 Uhr.
Anfang 7^{1/2} Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, den 24. Dezember
keine Vorstellung.
Der Vorverkauf beginnt von
10 bis 12^{1/2} Uhr geöffnet.

Donnerstag, den 25. Dezbr.
(1. Weihnachtsfeiertag):
Nachmittags 3^{1/2} Uhr:
Fremdenverkehr
zu ermäßigten Preisen.
Filmzauber.
Saubere Operette in 4 Akten
von Walter Kollo und Rilin
Bredalmeister.
Abends 7^{1/2} Uhr:
108. Vorstellung im Abonnement,
4. Viertel.
Lohengrin.
Romanisches Drama in 3 Akten
von Richard Wagner.

Chemie-Schule für Damen
Ausschl. des Herrn Frauenberuf.
Prospecte u. Anträge a. Fachschule
Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlw. 42/23.

Günstiges Angebot für pass. Weihnachts-Geschenke.
Durch grosse Abschlässe bin ich in der Lage, meine allbekanntesten Qualitäts-Zigaretten in allen Packungen von 10 Stück, 25 Stück, 50 Stück und 100 Stück

ohne Preisauflschlag
zu verkaufen.

Kisten v. 25 Stück	Kisten v. 50 Stück	Kisten v. 100 Stück
1.25, 1.50, 1.75—25.00 M.	2.25, 2.50, 3.00, 4.00—30.00 M.	3.50, 4.00, 5.00, 6.00—15.00 M.

Ausserdem diverse hochfeine Weihnachtspackungen
in Kistchen von 10 Stück, 25 Stück und 50 Stück.

Zigaretten u. Tabake
in grösster Auswahl und allen Preislagen
von den renommiertesten Fabriken des In- und Auslandes.
Empfehle allen Rauchern, meine Qualitäts-Zigaretten zu probieren und meine Schaufenster zu beachten.

J. L. Heise, Händlerstr. 38 (Ecke Bernburgerstrasse)
— Fernruf 2803. —
Aufträge von 20 Mk. an franko. Bei Barzahlung 5% Skonto.

Johannes Grün
Hoflieferant Sr. Königl. Hohheit des Prinzen Friedrich Leopold von Preussen.

Weingutsbesitz Weingrosshandlung,
Winkel im Rheingau Halle a. S.
Am Fusse des Schloss Johannsburg.
Gründet 1852.
Rathausstrasse 7.

Anerkannt leistungsfähige und zuverlässige Bezugsquelle ersten Ranges für in- und ausländische Weine, Deutsche Schaumweine, franz. Champagner, Rum, Arrak, Kognak, feine Liköre und andere Spirituosen erster Firmen.
Dépôt von „Rheingold“ — Söhnlein — und Wagners Saar-Riesling-Schaumweinen.

Kontor und Einzel-Verkauf: Rathausstrasse 7, im Hofe rechts. Fernsprecher 271.